

Aktuell für Sie:

April/Mai 2018

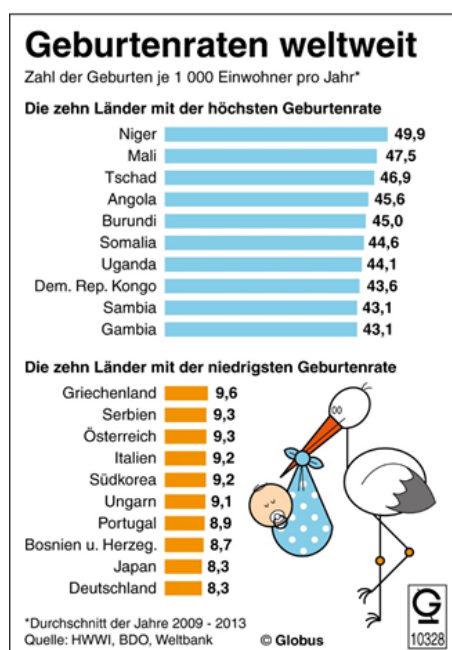
Weltweit ist die Wirtschaft in glänzender Verfassung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bereits im Jahr 2017 erzielte die Weltwirtschaft mit einer Wachstumsrate von 3,7 % das höchste Wirtschaftswachstum seit Langem. Für das Jahr 2018 wird diese hervorragende Wachstumsrate – den neuesten Prognosen entsprechend – noch einmal um zwei Zehntel Prozent auf 3,9 % steigen, und auch für 2019 wird ein weltweites Wirtschaftswachstum von 3,9 % prognostiziert.

An diesem Wirtschaftswachstum verzeichneten die Industrieländer im Jahr 2017 einen Anteil von 2,3 %, im Jahr 2018 werden es 2,3 % sein und für das Jahr 2019 geht man derzeit von 2,2 % aus. Dem stehen Wirtschaftswachstumsraten bzw. Prognosen aufseiten der Schwellen- und Entwicklungsländer von 4,7 % für 2017, von 4,9 % für 2018 und von 5,0 % für 2019 gegenüber. Damit haben die Schwellen- und Entwicklungsländer nicht nur durchgängig eine steigende Beschleunigung des Wachstums ihrer Volkswirtschaften erzielt – beziehungsweise wird prognostiziert, dass sie sie erzielen werden –, sondern ihre Wirtschaftswachstumsraten sind (bzw. wären prognosegemäß) sogar erneut mehr als doppelt so hoch wie jene der Industrieländer¹ (siehe nachfolgende Tabelle).

Welt gesamt			Industriestaaten			Schwellen- und Entwicklungsländer		
2017	2018	2019	2017	2018	2019	2017	2018	2019
3,7 %	3,9 %	3,9 %	2,3 %	2,3 %	2,2 %	4,7 %	4,9 %	5,0 %



Auch wenn die Industrieländer in Bezug auf das Wachstum ihrer Wirtschaftsleistungen – wieder einmal – den Schwellen- und Entwicklungsländern hinterherhinken, ist ein Anstieg von derzeit 2,3 % durchaus vorzeigbar; umgekehrt hat die Wachstumsrate der Schwellen- und Entwicklungsländer ein anerkennenswertes und vielversprechendes hohes Niveau, das aber auch gewisse Angleichungstendenzen an das niedrigere Niveau der Industrieländer aufweist. Weltweit erleben wir diese Entwicklung der Konvergenz, die zu einer sich ständig erneuernden veränderten Hierarchie führt. Um in diesem Veränderungsprozess weiterhin in einer zumindest die eigene Bevölkerung zufriedenstellenden Position zu stehen, bedarf es aus gegenwärtiger

Inhaltsverzeichnis:

Seite

- 1 Weltweit ist die Wirtschaft in glänzender Verfassung
- 3 Aktuelle Börsenentwicklungen
- 4 10 beste Technologiefonds
- 5 Erste Schlussfolgerungen aus unseren Veröffentlichungen „Bester Fonds aus unseren Empfehlungslisten“
- 5 Aktuelle Ergebnisse der Aktienfonds aus unseren Empfehlungslisten und der Depots

¹ Statista, 26.4.2018, Hamburg.

Sicht auch einer guten Konjunktur- und Börsenentwicklung. Voraussetzung dafür ist eine hohe Geburtenrate. Deutschland steht in dieser Hinsicht weltweit an letzter Stelle,² dennoch hat Deutschland eine relativ stabile Bevölkerungszahl von rund 82–83 Millionen Menschen. Es ist im Wesentlichen die Folge von Zuzügen, insbesondere durch die Flüchtlingsströme, die wir nun hoffentlich zum Vorteil für alle Seiten in unsere Bevölkerung aufnehmen werden.

Gerade die große Anzahl der zu uns geflohenen und von uns sehr unvorbereitet und entsprechend unstrukturiert aufgenommenen Menschen hat unser Land tief verunsichert. Auf diese Art und Weise sollte der Erhalt einer Bevölkerungszahl von mehr als 80 Millionen Menschen in Deutschland nicht angestrebt werden – aber die aus ihrer Heimat Geflohenen haben sich ihre Not nicht ausgesucht und konnten ebenso wenig ihre Flucht gut vorbereitet durchführen. Sie sind um Hilfe suchend zu uns gekommen, wir haben sie aufgenommen, und soweit sie bei uns bleiben wollen und unsere Kultur – wie auch wir die ihre – in dem von uns vorgegebenen Rahmen akzeptieren, müssen und werden wir gemeinsam versuchen, das Beste daraus zu machen. Zumindest können wir uns davon eine stabil hohe Bevölkerungszahl und eine vorteilhafte Altersstruktur erhoffen. Hier besteht eine große Dringlichkeit.

Dazu passt die Meldung, dass sich seit dem Jahr 1990 die Zahl der über 80-Jährigen weltweit mehr als verdoppelt hat. Hinter Japan, Italien, Griechenland, Spanien, Frankreich und Portugal hat sich Deutschland im Jahr 2015 international an die 7. Stelle jener Länder geschoben, die prozentual besonders viele über 80-jährige Menschen aufweisen; überhaupt gilt Europa weltweit als die „Hochburg der Hochaltrigen“.³ Umgekehrt lebt auf dem afrikanischen Kontinent die mit Abstand jüngste Bevölkerung⁴, und betrachtet man diese Entwicklung nur isoliert, so verzeichnet Afrika die besten Perspektiven in Bezug auf das Wirtschaftswachstum bei einem hohen Grund- und Ausbildungsniveau seiner Bevölkerung.

Mit einer Jugendarbeitslosigkeit (Altersgruppe der 15- bis 24-Jährigen) in Höhe von 6,2 % in Relation zur Zahl der Beschäftigten weist Deutschland die geringste Zahl an arbeitslosen Jugendlichen innerhalb der 28 Länder der EU auf. An zweiter und dritter Stelle folgen die Niederlande und die Tschechische Republik mit 7,2 % bzw. 7,5 %. Am höchsten ist die Jugendarbeitslosigkeit in Griechenland mit 45,0 %, gefolgt von Spanien mit 36,5 % und Italien mit 32,8 %. Frankreich steht mit 21,6 % an sechster Stelle. Großbritannien nimmt mit 12,0 % Platz 18 ein und liegt damit besser als der EU-Durchschnitt (15,9 %).

Unter den Ländern mit der höchsten Arbeitslosigkeit in der EU stehen mit Spanien, Italien und Frankreich drei der fünf bevölkerungsreichsten EU-Länder ganz vorne. Junge Menschen bereits bei ihrem Eintritt in das Erwerbstätigenalter nicht auszubilden und nicht arbeiten lassen zu können, ist für die betroffenen Personen ein nachhaltig schweres Schicksal; gleichzeitig bedeutet es aber auch eine enorme Bürde für diese Länder – es schwächt deren internationale Wettbewerbsfähigkeit.

Dieser Umstand wirkt sich auch auf die Entwicklung des Handels und des Kapitalmarktes aus. In einer Welt der Konvergenz, d. h. der Angleichung von bestehenden Strukturen, sowie der Herausbildung immer neuer Strukturen und Hierarchien ist somit davon auszugehen, dass diese jetzt schwächeren Länder schnellere Bildungs- und Wohlstandsverläufe erwarten können als ihre Wettbewerber. Das heißt aber auch, dass die Äquivalente an den Börsen, die Börsenkurse und die Dividenden deutlich schneller steigen könnten als jene in den derzeit führenden Ländern. In Bezug auf die Börsenkurse bedeutet das durchaus nicht, dass diese derzeit attraktiver sind als jene der zurzeit wirtschaftlich besser situierten Länder. Die jeweilige Gewichtung in einem Aktienfondsdepot muss deshalb die jeweils aktuelle Wirtschafts- und Börsenlage berücksichtigen, und diese wird auch geprägt durch die Zahl und die Bildungsstruktur der Beschäftigten und deren weitere Entwicklungsperspektiven.⁵ Unser Wohlstand in Europa – und insbesondere auch in Deutschland – kann nur durch die Unterstützung anderer Länder sowie durch die Partizipation an deren Entwicklung langfristig gesichert werden.

Zumindest die Gruppe der über 60 Jahre alten Menschen in Deutschland scheint bereits entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen. In Deutschland hat sich die Zahl der Aktionäre und Aktienfondsbesitzer im letzten Jahr um 1,1 Millionen auf 10,6 Millionen Bürger erhöht, und besonders die über 60 Jahre alten Menschen sollen bei den Aktien- und Aktienfondskäufen kräftig zugegriffen haben. Mit dem Besitz von Aktien bzw. Aktienfonds ist

² dpa-infografik GmbH, Sa-10328, 12.6.2015, Hamburg.

³ Das Investment, 28.8.2017, Seite 1 ff.

⁴ dpa-infografik, Sb-4956, 11.5.2012, Hamburg.

⁵ dpa-infografik, Kc-12396, 13.4.2018, Hamburg.

die Anteilnahme an der internationalen Wirtschafts- und Börsenentwicklung besonders leicht und vorteilhaft zu bewirken.⁶

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen Frühling und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Helmut Krüger
Vermittlung von Finanzdienstleistungen e. K.



Monika Krüger-Konrad
 Prokuristin

Aktuelle Börsenentwicklungen

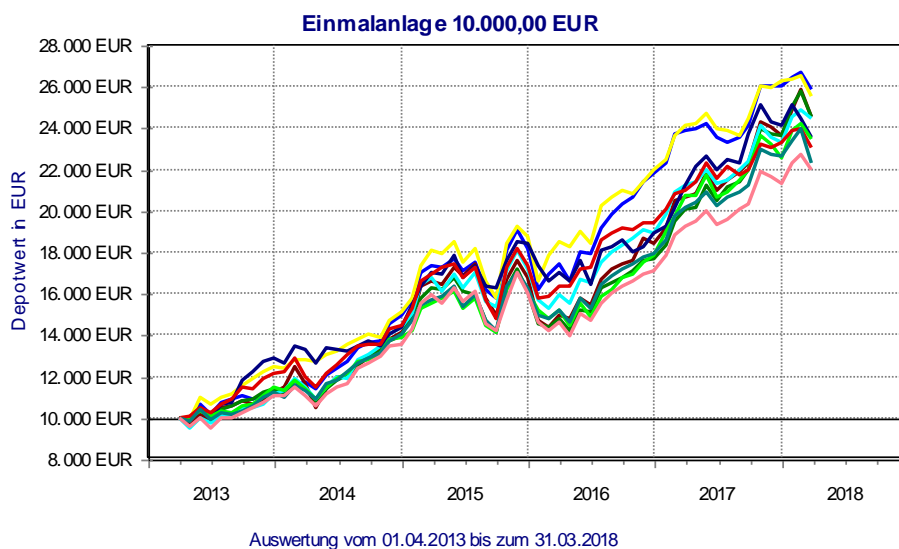
Die besten Aktienmärkte seit 01.01.2018			
Markt	Index	Stand 19.04.2018	Ergebnis in € seit 01.01.2018
Ägypten	Case 30	17.705,87	16,10%
Internet-Werte	Dow Jones Internet Composite	569,31	12,40%
Saudi-Arabien	Tadawul	8.146,13	11,00%
Italien	MIBTEL	23.792,04	8,90%
Vietnam	Ho Chi Minh STC	1.094,63	8,70%
Brasilien	Bovespa	85.824,26	7,80%
EM Lateinam.	MSCI EM Latein America \$ Free	3.092,72	7,20%
Malaysia	KLSE Composite	1.895,18	6,70%
Norwegen	Oslo Benchmark	850,00	6,50%
Griechenland	Athens Stock Exchange General	848,71	5,80%
Weitere Aktienmärkte			
USA - Techn.-Nebenwerte	Nasdaq Composite	7.238,06	2,80%
USA - Nebenwerte	Russell 2000	1.573,82	0,50%
Euroland	Dow Jones Euro Stoxx 50	387,09	0,40%
Japan	Nikkei 225	22.191,18	-0,40%
Emerging Markets	MSCI-EM \$ Free	1.176,14	-0,50%
Welt-Index	MSCI-World \$	2.123,77	-1,00%
USA - breiter Markt	Standard & Poor's 500	2.708,64	-1,20%
USA	Dow Jones Industrial	24.748,07	-2,30%
Deutschland	DAX	12.567,42	-2,70%
Großbritannien	FTSE 100	7.317,34	-3,20%
Indien	BSE Sensitive	34.427,29	-3,90%
Europa	Dow Jones Stoxx 50	3.040,09	-4,30%
China	Shanghai A	3.264,74	-4,60%

Wie Sie der vorstehenden Tabelle entnehmen können, nimmt unter den zehn besten Börsenplätzen Ägypten mit einem Zuwachs von 16,1 % seit Jahresanfang die führende Position ein, gefolgt von den Internet-Werten mit einem Zuwachs von 12,40 %; an dritter Stelle findet sich Saudi-Arabien mit einem Zuwachs von 11,0 %. Nicht weniger als sechs Börsenplätze unter den zehn besten Aktienmärkten werden von Schwellenländern belegt. Andererseits haben die Europäer mit drei Börsenplätzen eine dominante Position unter den zehn weltbesten Plätzen vorzuweisen.

⁶ Börse ARD, 19.2.2018, Seite 1 f.

Bei den nachfolgend ausgewählten Börsenplätzen liegen USA-technische Nebenwerte mit 2,8 % vorne, gefolgt von USA-Nebenwerten (mit einem schwachen Plus von 0,5 %) und Euroland (mit 0,4 % ebenfalls im Plus). Alle weiteren genannten Börsenplätze weisen ein Minus auf.

10 beste Technologiefonds



Ergebnisse 01.04.2013-31.03.2018

Bezeichnung	Risiko		Fonds- note	Ausgabe- aufschlag	Depotwert in		Wertzuwachs in		Wertentw. p. a., in %	Volatilität in %
	SRR1	FWW			Euro	%	Euro	%		
Fidelity Global Technology A €	6	3	1	5,25%	25.888	258,88	15.888	158,88	20,95	14,06
DNB Technology A €	7	4	3	5,00%	25.493	254,93	15.493	154,93	20,58	14,91
JPM US Technology A dist. \$	6	3	2	5,00%	24.567	245,67	14.567	145,67	19,69	16,86
BGF World Technology A2 \$	5	3	2	5,00%	24.503	245,03	14.503	145,03	19,63	14,85
Franklin Technology A acc €	6	3	2	5,54%	24.416	244,16	14.416	144,16	19,55	13,89
JPM Europe Technology A dist. €	6	3	3	5,00%	23.570	235,70	13.570	135,70	18,71	14,13
UBS (L) EF Global Multi Tech \$ P acc	5	3	2	5,00%	23.439	234,39	13.439	134,39	18,57	14,04
Pictet Digital P €	6	3	0	5,00%	23.029	230,29	13.029	130,29	18,16	14,27
JHH Global Technology A2 \$	6	3	2	5,26%	22.303	223,03	12.303	123,03	17,40	14,06
AB International Technology A €	6	3	0	5,26%	21.971	219,71	11.971	119,71	17,05	14,33
Mittelwert					23.918		13.918	139,18	19,03	

Der vorstehenden Grafik sowie der Tabelle entnehmen Sie eine Darstellung der Wertentwicklung von zehn beste Aktienfonds mit dem Anlageschwerpunkt Technologiefonds global. Gegenüber den zehn besten Fonds Asien ex Japan mit 17,05 % konnten die Technologiefonds dieses Ergebnis noch einmal um 1,98 % auf durchschnittlich 19,03 % verbessern. Bester Technologiefonds ist Fidelity Global Technology mit einer Fünf-Jahres-Durchschnittsrendite von 20,95 % bzw. einem kumulierten Wertzuwachs von 158,88 %. Den letzten Platz in dieser Auflistung 10 beste Fonds nimmt derzeit AB International Technology mit einer Wertentwicklung von 17,05 % p. a. bzw. 119,71 % kumuliert ein.

Damit hat es diese Kategorie tatsächlich geschafft, die jeweilige Anlagesumme innerhalb von fünf Jahren deutlich mehr als zu verdoppeln.

Alle diese Fonds stammen aus unseren nunmehr rund 413 Empfehlungsfonds-Listen, die wiederum etwa 5 % der rund 8000 Fonds darstellen, deren jeweilige Rendite- sowie Risiko- und Kosten-Daten wir über einen kostenpflichtigen Vertrag von FVBS (Finanzen-Vergleichs- und Beratungssoftware) teilweise tagaktuell nutzen dürfen.

Erste Schlussfolgerungen aus unseren Veröffentlichungen „Bester Fonds aus unseren Empfehlungslisten“

Seit Oktober 2017 haben wir nunmehr die Fünf-Jahres-Renditen von jeweils 6×10 besten Fonds aus unseren Empfehlungslisten veröffentlicht. In der nachfolgenden Tabelle haben wir für Sie die entsprechenden Ergebnisse verglichen, soweit ein solcher Vergleich überhaupt zulässig sein kann, denn alle diese Fondskategorien beziehen sich auf unterschiedliche Bezugszeiten (vom 1.7.2012 bis zum 1.4.2013). Dennoch fällt auf, dass wir fast jederzeit in der Lage waren, mindestens zehn Fonds in unserer Empfehlungsliste zu finden, die innerhalb von fünf Jahren eine Rendite von über 100 % erwirtschaften konnten. Natürlich wechselt die Rendite-Hierarchie kontinuierlich, sodass die Konzentration eines Depots ausschließlich auf diese besten Fonds das Risiko der Veränderung im Rendite-Wettbewerb mit anderen Fonds in sich birgt; ein Fonds, der heute an der Spitze steht, wird diese Position in fünf Jahren voraussichtlich nicht mehr innehaben und umgekehrt. Dennoch macht es Sinn, zumindest die am besten positionierten Fonds auszuwählen und nach ein paar Jahren gegen dann aktuell bessere Fonds zu tauschen. Geschieht dies nicht, wird also ein Depot nicht gepflegt, so wird dieses mit großer Sicherheit eine abnehmende Rendite verzeichnen.

Mittelwerte aus 10 beste Fonds					
Bereich	Zeitraum	Mittelwert	Wertzuwachs in		Wertentwicklung
		in Euro	Euro	%	p. a., in %
Technologie Fonds global	01.04.2013-31.03.2018	23.918	13.918	139,18	19,03
Asien ex Japan	01.02.2013-31.01.2018	21.987	11.987	119,87	17,05
Japan Fonds	01.01.2013-31.12.2017	25.684	15.684	156,84	20,71
USA Fonds	01.12.2012-30.11.2017	22.717	12.717	127,17	17,81
Deutschland Fonds	01.11.2012-31.10.2017	23.921	13.921	139,21	18,93
Beste Fonds aus unserer Favoritenliste	01.07.2012-30.06.2017	25.677	15.677	156,77	21,00

Dazu ein Musterbeispiel

100.000 Euro hätten bei einer Investition im Jahr 2013 einen Jahresgewinn von 20 % erwirtschaftet, sodass am Jahresende das Depot einen Wert von 120.000 Euro aufgewiesen hätte. Im Jahr 2014 wäre das Depot um weitere 13 % auf 135.660 Euro angewachsen. Im Jahr 2015 wäre ein Zuwachs von 9 % auf 147.804 Euro zu verzeichnen gewesen. Im Jahr 2016 hätte der Jahreszuwachs 6,5 % ausgemacht und der Stand des Depots am Jahresende 157.411 Euro betragen. Im Jahr 2017 schließlich wäre die Gesamtsumme mit einem Jahresgewinn von nur noch 4 % auf 163.707 Euro gestiegen. Gegenüber dem Anfangsgewinn von 20 % wäre damit der prozentuale Gewinn auf ein Fünftel des ursprünglichen Wertes – nämlich nur noch 4 % – gefallen. Dieses Beispiel wurde anonymisiert aus einer uns vorliegenden Depotentwicklung abgeleitet. Wenn die Wachstumsraten eines Depots derart radikal fallen und umgekehrt andere Depots, die gepflegt werden, in der gleichen Zeit steigen, ist dieser Umstand sicherlich ein guter Anlass dafür, um das Depot den aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Aktuelle Ergebnisse der Aktienfonds aus unseren Empfehlungslisten und der Depots

Unsere Empfehlungslisten haben derzeit (Stand vom 31.3.2018) eine 5-Jahres-Durchschnittsrendite von 10,38 % bzw. eine kumulierte Durchschnittsrendite von 67,07 % vorzuweisen. Das beste Depot in Bezug auf das letzte Jahr hatte eine Rendite von rund 15,5 % (Stand der Auswertungen: 25.4.2018), und wir haben bis jetzt nur etwa 20 % unserer sämtlichen Depots ausgewertet.